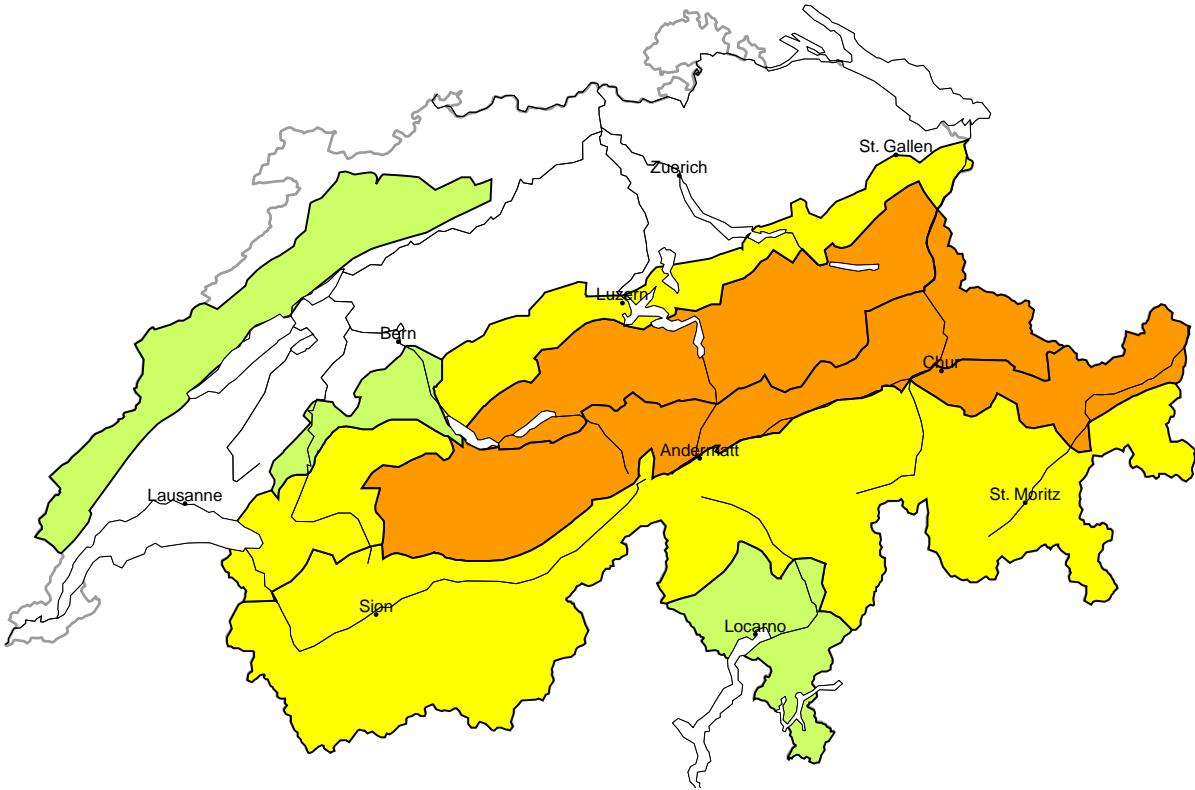


Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.4.2024, 17:00



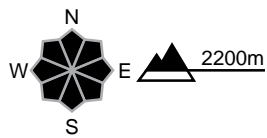
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



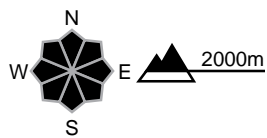
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



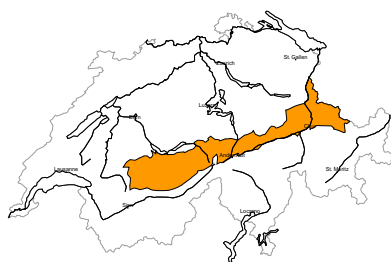
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind zahlreiche Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Verkehrswege können gefährdet sein. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sind im Tagesverlauf zahlreiche kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.



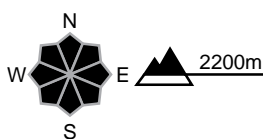
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

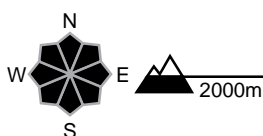
Neu- und Triebschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind zahlreiche Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Zudem sind im Tagesverlauf zahlreiche kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

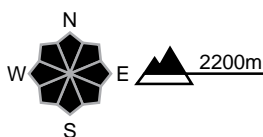
Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



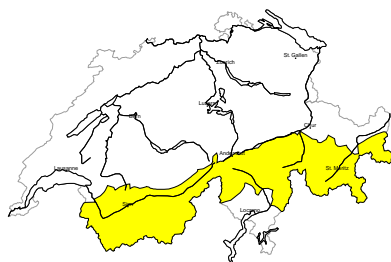
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

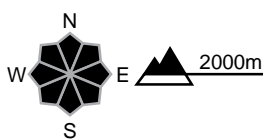
Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

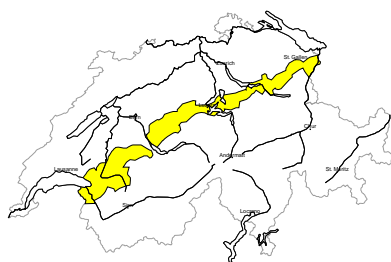
Mit Nordwind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross.

Im Hochgebirge ist die Gefahr etwas höher. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



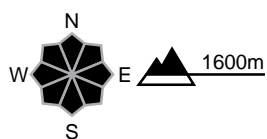
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



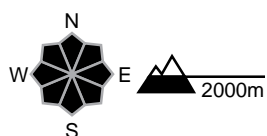
Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

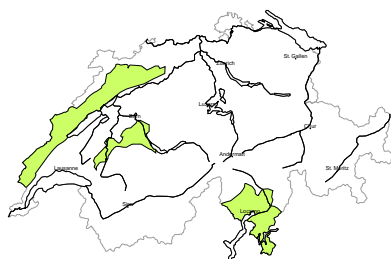


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind zahlreiche Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sind im Tagesverlauf zahlreiche kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Gebiet F

Gering (1)



Triebschnee

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Vereinzelt können Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.4.2024, 17:00

Schneedecke

Der sehr viele Neuschnee der letzten 9 Tage stabilisiert sich zunehmend. Insgesamt sind im Norden 1 bis 1.5 m Schnee gefallen, gebietsweise bis etwa 2 m. Lawinen können dort vor allem in den eher oberflächennahen Neu- und Tribschneesichten ausgelöst werden. Gegen Süden nehmen die Gesamtneuschneemengen deutlich ab. Allerdings ist in den Gebieten mit etwas weniger Neuschnee teils eine kantige Schicht am Übergang zum Altschnee im Schneedeckenmodell sichtbar. Diese wurde bisher noch kaum aus dem Feld bestätigt. In allen Gebieten nehmen die Neuschneemengen mit der Höhe markant zu und können im Hochgebirge deutlich über den im Lawinenbulletin beschriebenen Mengen liegen.

Die Altschneedecke war vor dem Wintereinbruch an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung hat sich die Altschneedecke stabilisiert. Vor allem in den neuschneereichen Gebieten des Nordens sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem an Hängen, welche vor diesen Schneefällen aper waren.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 23.04.2024

In der Nacht fiel verbreitet etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es im Süden und im Wallis recht sonnig, sonst oft bewölkt mit Schauern. Im Norden war es meist bewölkt und es fiel etwas Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C Westen und im Süden

Wind

- am Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark aus Nord
- sonst meist schwach bis mässig aus Nordost bis Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 25.04.2024

In der Nacht fällt im Norden etwas Schnee bis in tiefe Lagen, zuletzt am östlichen Alpennordhang. Tagsüber klart es rasch auf und es ist recht sonnig.

Neuschnee

von Mittwochnachmittag bis Donnerstagmorgen oberhalb von 1200 m:

- nördlicher Alpenkamm östlich des Grimselpasses: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 10 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

in der Nacht aus Nordwest, tagsüber auf Südwest drehend:

- im Süden in der Nacht teils stark
- sonst schwach bis mässig

Tendenz bis Samstag, 27.04.2024

Freitag

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt etwas Schnee. Die Schneefallgrenze steigt von 1000 gegen 1500 m. Im Norden ist es am Morgen teils noch aufgeheilt, sonst stark bewölkt mit Schauern vor allem im Westen. Es bläst zunehmend starker Südwind und in den Alpentälern des Nordens Föhn.
Die Lawinengefahr steigt verbreitet etwas an.

Samstag

Am Samstag intensiviert sich der Niederschlag im Süden. Am Alpenhauptkamm und südlich davon werden in der Höhe 15 bis 30 cm Neuschnee erwartet. Die Schneefallgrenze steigt von 1500 gegen 2000 m. Im Norden ist es mit starkem bis stürmischem Föhn recht sonnig und mild. Im Norden steigt die Nullgradgrenze gegen 2600 m.
Im Süden steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an, im Norden ändert sie nicht wesentlich. Im Norden steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen im Tagesverlauf an.